

Prognoseänderungen im Prime All Share

2011 bis 2018

Februar 2019

Design der Studie

1

Analyse aller Prognoseänderungen der am 31.12.2018 im Prime All Share gelisteten Unternehmen im Zeitraum von Januar 2011 bis Dezember 2018

2

Indezugehörigkeit: DAX: 30 Unternehmen; MDAX: 60 Unternehmen; SDAX: 70 Unternehmen; übriger Prime Standard: 149 Unternehmen

3

Quellen: Ad-hoc- und Pressemitteilungen; Geschäfts- und Zwischenberichte

Gewinnwarnungen müssen veröffentlicht werden, wenn absehbar ist, dass das angestrebte Geschäftsergebnis voraussichtlich nicht erreicht werden kann. Das Unternehmen informiert über die Prognosekorrektur üblicherweise in einer Ad-hoc-Meldung. Die Ankündigung einer Verringerung des Gewinns wird als „Gewinnwarnung“, die einer Vergrößerung des Gewinnes als „Gewinnerwartung“ bezeichnet. Entsprechendes gilt für Veränderungen der Umsatzprognose.



Marc Förstemann

Ernst & Young GmbH

Partner, operative Restrukturierungsberatung

Adresse: Arnulfstraße 59
80636 München
Tel: +49 89 14331 24378
E-Mail: marc.förstemann@de.ey.com



Dr. Martin Steinbach

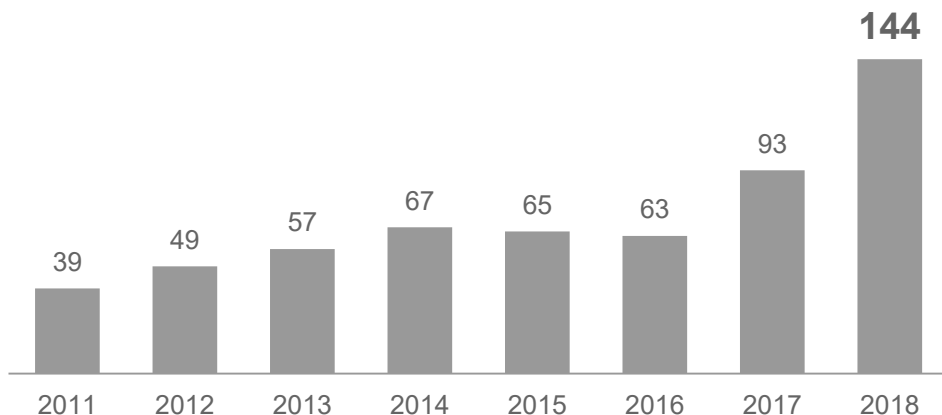
Ernst & Young GmbH

Partner, Leiter IPO and Listing Services

Adresse: Mergenthalerallee 3-5
65760 Eschborn
Tel: +49 6196 996 11574
E-Mail: martin.steinbach@de.ey.com

Kernergebnisse: Gewinn-/Umsatzwarnungen

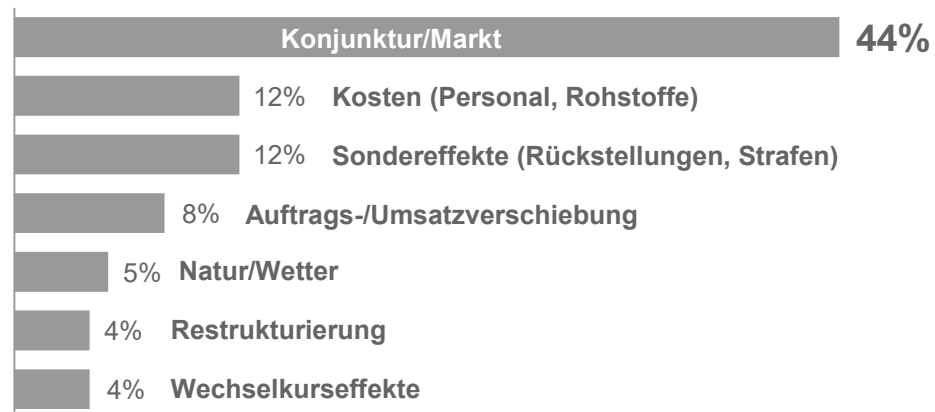
Gewinn- und/oder Umsatzwarnungen im Prime Standard



Gewinnwarnungen: Durchschnittliche Prognose-Korrektur des EBIT (2018)

-41%

Gründe für Gewinn- bzw. Umsatzwarnungen



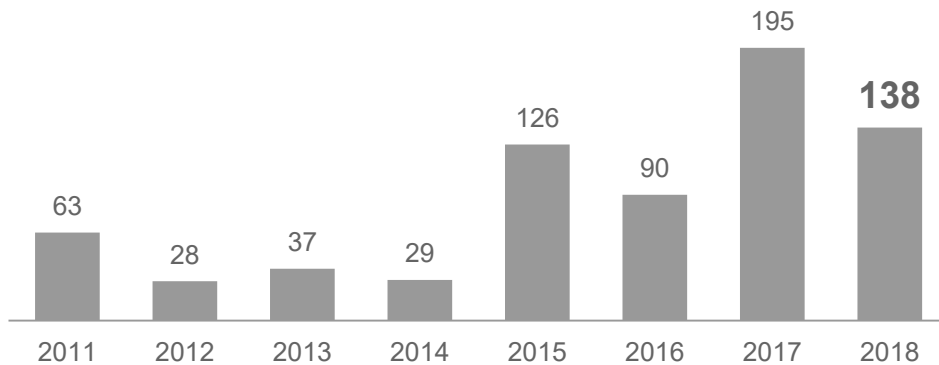
Durchschnittliche Entwicklung des Aktienkurses... (2018)

... am Tag der Gewinn- bzw. Umsatzwarnung **-7,8%**

... eine Woche nach Gewinn- bzw. Umsatzwarnung **-9,1%**

Kernergebnisse: Gewinn-/Umsatzerwartungen

Gewinn- und/oder Umsatzerwartung im Prime Standard



Gewinnerwartungen: Durchschnittliche Prognose-Korrektur des EBIT (2018)

+ 23%

Gründe für Gewinn- bzw. Umsatzerwartung



Durchschnittliche Entwicklung des Aktienkurses... (2018)

... am Tag der Gewinn-
bzw. Umsatzerwartung **+ 3,3%**

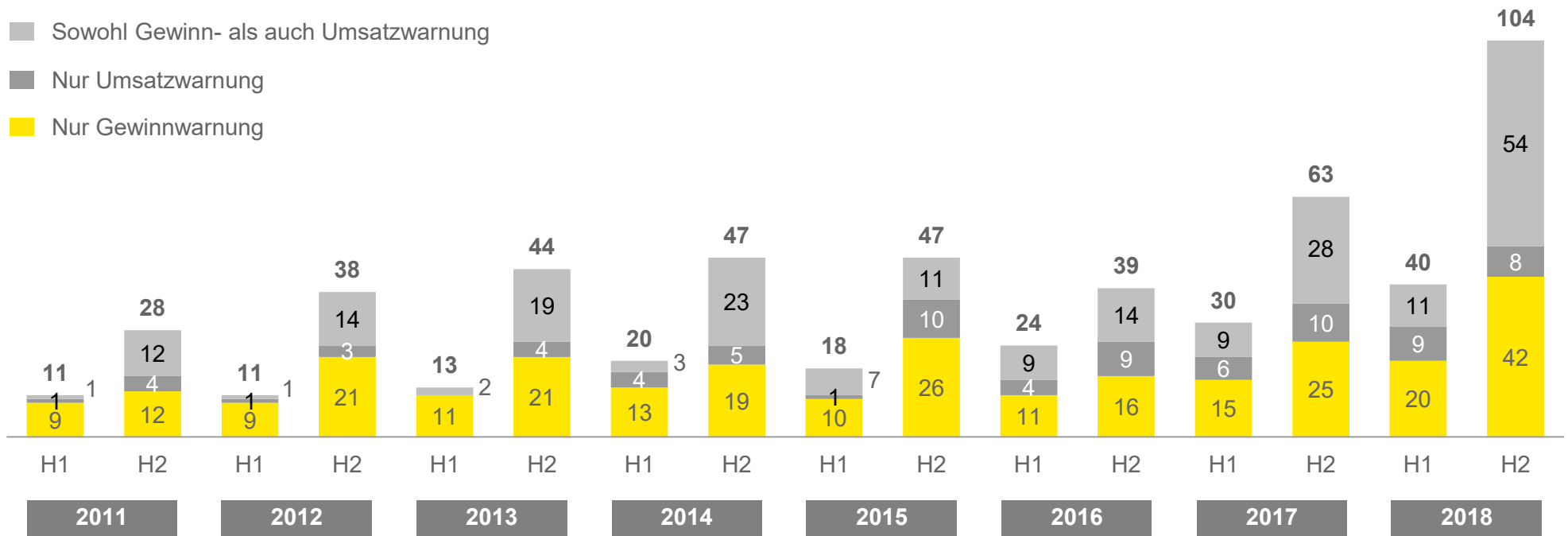
... eine Woche nach Gewinn-
bzw. Umsatzerwartung **+ 2,8%**

Überblick negative Prognoseänderungen: 2018 mit Höchstwerten für ein erstes und zweites Halbjahr



Zahl der reinen Gewinnwarnungen, reinen Umsatzwarnungen und negativen Prognoseänderungen, die sowohl Umsatz als auch Gewinn betreffen, im Prime Standard

- Sowohl Gewinn- als auch Umsatzwarnung
- Nur Umsatzwarnung
- Nur Gewinnwarnung

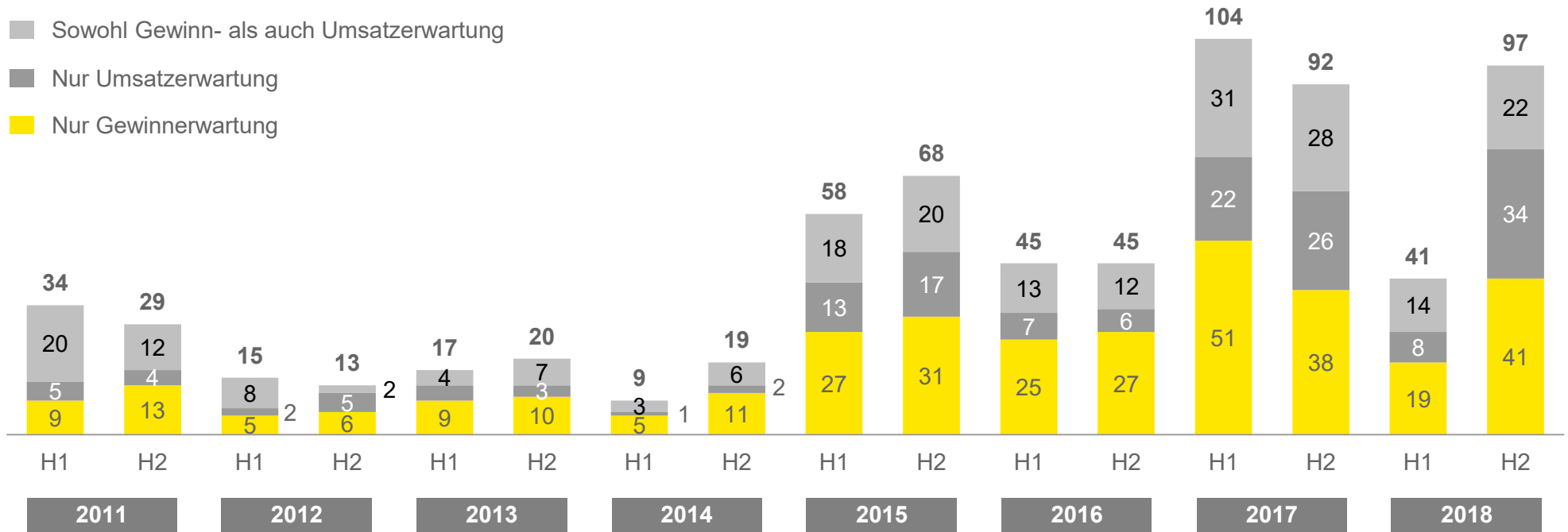


Die Zahl der **Gewinn- und/oder Umsatzwarnungen** ist im zweiten Halbjahr 2018 auf einen neuen Halbjahreshöchstwert im Untersuchungszeitraum gestiegen: Mit 104 negativen Prognoseänderungen wurde der bisherige Höchstwert vom zweiten Halbjahr des Vorjahres um 65 Prozent übertroffen. Im ersten Halbjahr 2018 war bereits ein Höchstwert an negativen Prognoseänderungen für ein erstes Halbjahr verzeichnet worden.

Überblick positive Prognoseänderungen: Zahl der positiven Meldungen auch 2018 wieder auf hohem Niveau



Zahl der reinen Gewinnerwartungen, reinen Umsatzerwartungen und positiven Prognoseänderungen, die sowohl Umsatz als auch Gewinn betreffen, im Prime Standard



Die Zahl der **positiven Prognoseänderungen** hat im zweiten Halbjahr 2018 den höchsten Wert für ein zweites Halbjahr im Untersuchungszeitraum erreicht: Gegenüber der Vorjahresperiode stieg sie um 5 Meldungen bzw. gut 5 Prozent auf 97 Meldungen an. Sie lag damit mehr als doppelt so hoch als im ersten Halbjahr, als mit 41 positiven Prognoseänderungen der niedrigste Wert für ein erstes Halbjahr seit 2014 verzeichnet worden war.

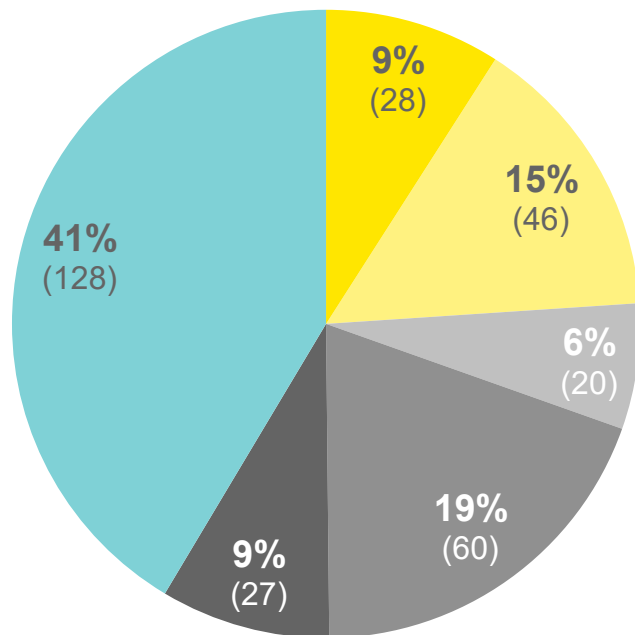
Korrekturen der Gewinn- und Umsatzprognosen



2018: Mehr Unternehmen mit negativer als mit positiver Prognoseänderung



Anteil der Unternehmen mit keiner, einer oder mehr positiven bzw. negativen Prognoseänderungen im Jahr 2018 nach Segment; in Klammern: Anzahl der Unternehmen



- Mehr als eine positive Prognoseänderung
- Eine positive Prognoseänderung
- Sowohl mind. eine negative als auch mind. eine positive Prognoseänderung
- Eine negative Prognoseänderung
- Mehr als eine negative Prognoseänderung
- Keine Prognosekorrektur



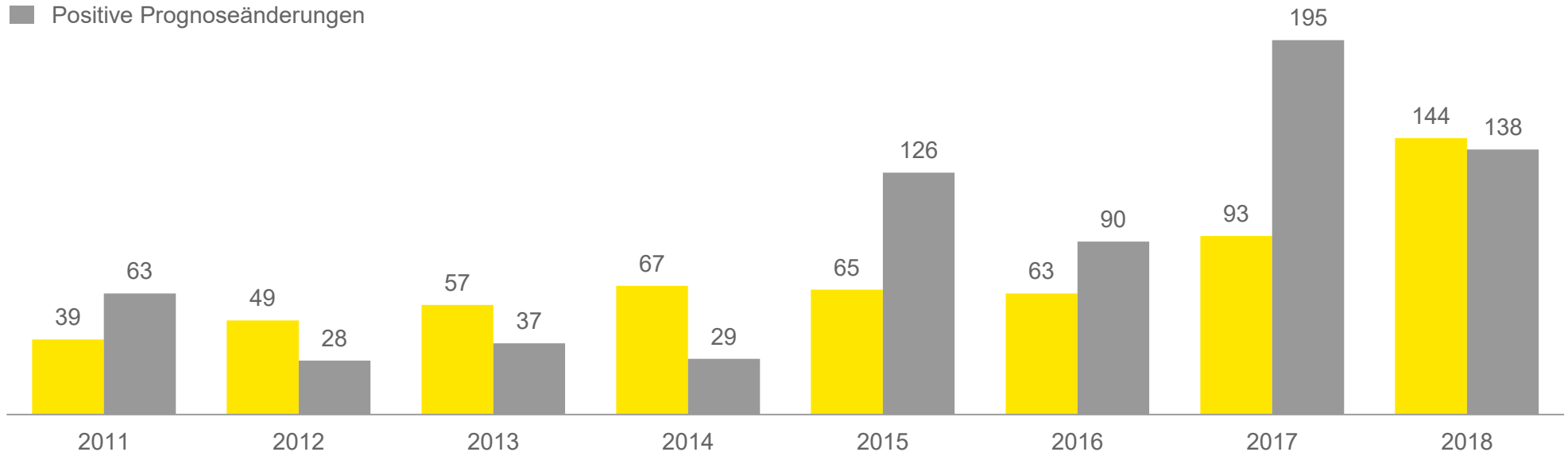
Fast drei von fünf Unternehmen im Prime All Share haben 2018 eine Prognoseänderung veröffentlicht: Insgesamt 34 Prozent der 309 gelisteten Unternehmen haben ihre Prognose mindestens einmal nach unten korrigiert, 30 Prozent haben ihre Prognose mindestens einmal angehoben.

Entwicklung 2017–2018: Zahl negativer Prognoseänderungen stark gestiegen, Zahl positiver hingegen deutlich gesunken



Zahl der **Gewinn- und Umsatzwarnungen** bzw. **Gewinn- und Umsatzerwartungen**

■ Negative Prognoseänderungen
■ Positive Prognoseänderungen



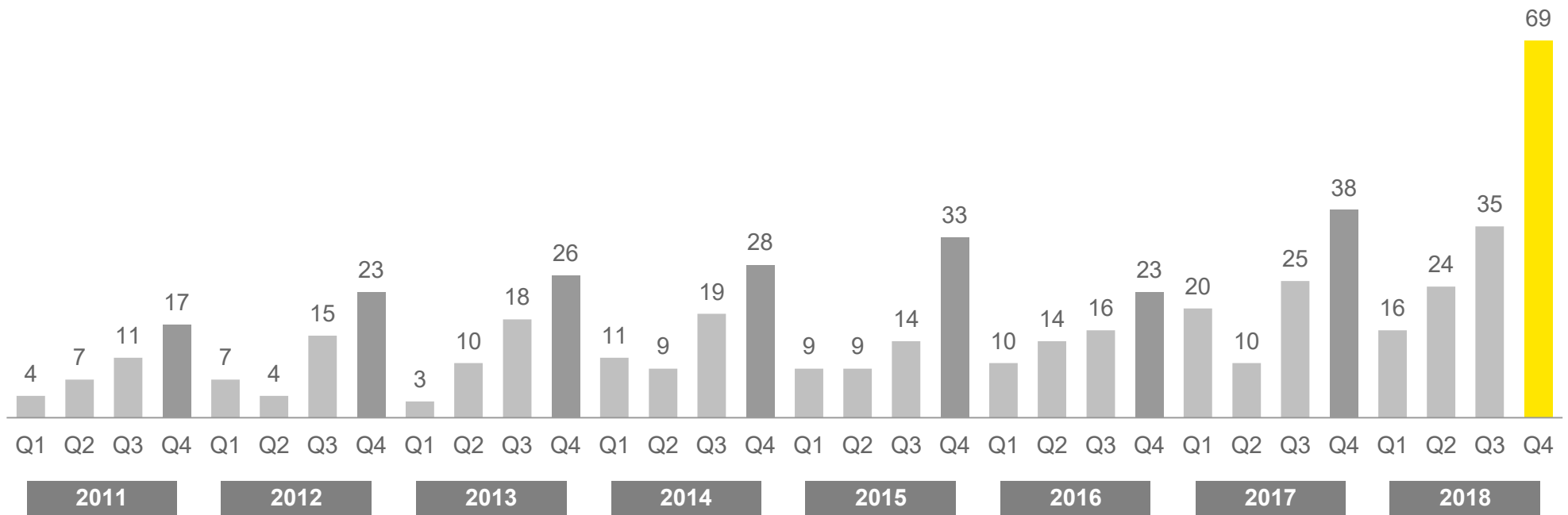
Die Zahl der **Gewinn- und Umsatzwarnungen** ist im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr stark angestiegen – um 55 Prozent von 93 auf 144 Meldungen – und markiert damit einen neuen Höchstwert im Untersuchungszeitraum.

Die Zahl der **Gewinn- und Umsatzerwartungen** ist gegenüber dem Vorjahr hingegen deutlich gesunken. Mit 138 Meldungen wurde der Höchstwert des Vorjahreszeitraums um 29 Prozent unterschritten, erreichte aber den zweithöchsten Wert im Untersuchungszeitraum.

Zahl der negativen Meldungen im 4. Quartal 2018 auf neuem Quartalshöchststand



Zahl der **Gewinn- und Umsatzwarnungen** nach Quartalen



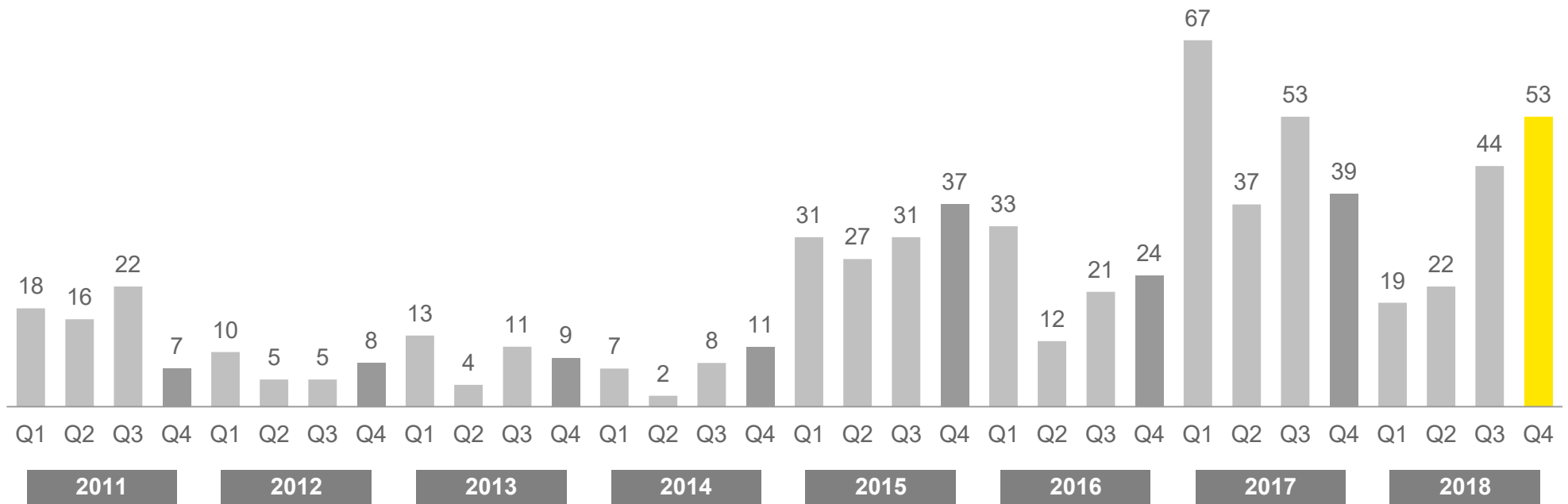
Im vierten Quartal 2018 erreichte die Zahl der **Gewinn- und Umsatzwarnungen** mit 69 Meldungen einen neuen Höchstwert für ein viertes Quartal im Untersuchungszeitraum. Der bisherige Höchstwert für ein viertes Quartal aus dem Vorjahr wurde um 82 Prozent übertroffen.

Am höchsten ist die Zahl der negativen Prognoseänderungen üblicherweise im traditionell besonders meldungsstarken vierten Quartal.

Zahl der Prognoseanhebungen im 4. Quartal 2018 auf neuem Höchststand für ein viertes Quartal



Zahl der **Gewinn- und Umsatzerwartungen** nach Quartalen

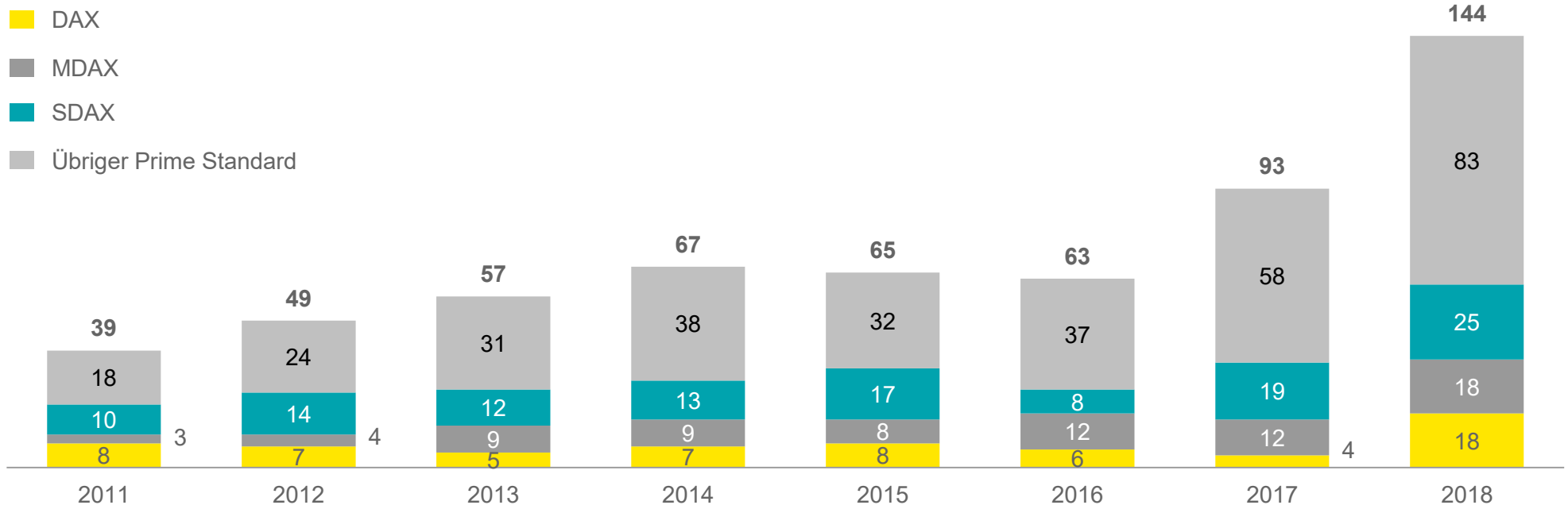


Die Zahl der **Gewinn- und Umsatzerwartungen** lag im vierten Quartal 2018 mit 53 Meldungen deutlich über dem Niveau der Vorjahresperiode, als 39 Meldungen verzeichnet worden waren, und erreichte damit einen Rekordwert für ein viertes Quartal. Noch mehr bzw. genauso viele positive Prognoseänderungen hatte es nur im ersten bzw. dritten Quartal des Vorjahres gegeben.

2017/18: Zahl der negativen Prognoseänderungen im DAX mehr als vervierfacht – Höchstwerte auch in allen übrigen Segmenten



Zahl der **Gewinn- und Umsatzwarnungen** nach Jahr und Segment



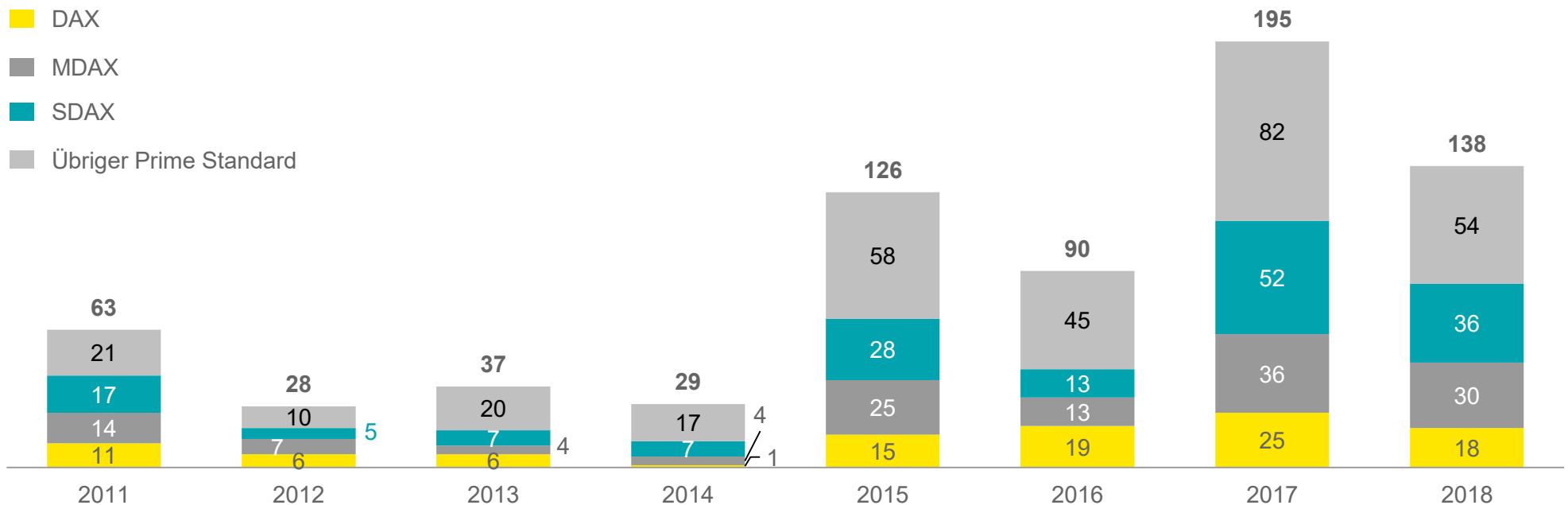
Die Zahl der **Gewinn- und Umsatzwarnungen** von DAX-Unternehmen ist im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr sprunghaft gestiegen – von 4 auf 18 Meldungen – und erreichte damit den höchsten Wert im Untersuchungszeitraum.

Auch in den übrigen Segmenten wurden 2018 mehr Gewinn- und Umsatzwarnungen verzeichnet als in allen Vorjahren seit 2011.

2017/18: Zahl der Prognoseanhebungen in allen Segmenten spürbar gesunken



Zahl der **Gewinn- und Umsatzerwartungen** nach Jahr und Segment



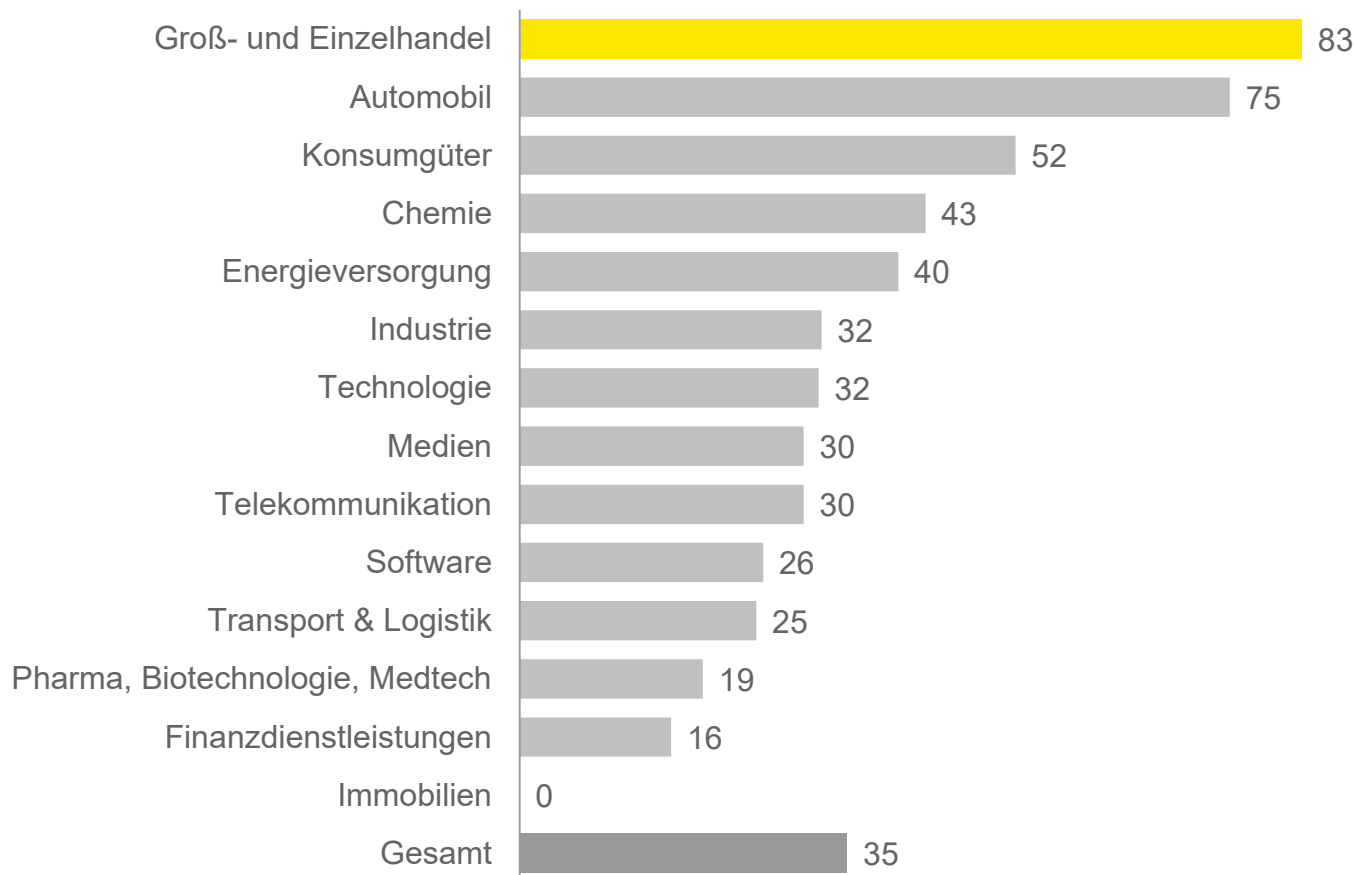
Im Jahr 2018 wurden im DAX 18 **Gewinn- und Umsatzerwartungen** verzeichnet, das sind spürbar weniger als noch im Vorjahr (25) und geringfügig weniger als 2016.

Auch in den Segmenten MDAX, SDAX im übrigen Prime Standard ging die Zahl der positiven Prognoseänderungen 2018 gegenüber dem Vorjahr jeweils deutlich zurück.

2018: Warnungen am häufigsten in den Branchen Handel, Automobil und Konsumgüter



Anteil der Unternehmen mit mindestens einer **Gewinn- oder Umsatzwarnung** 2018 nach Branchen; nur Branchen mit mindestens fünf Unternehmen; Angaben in Prozent

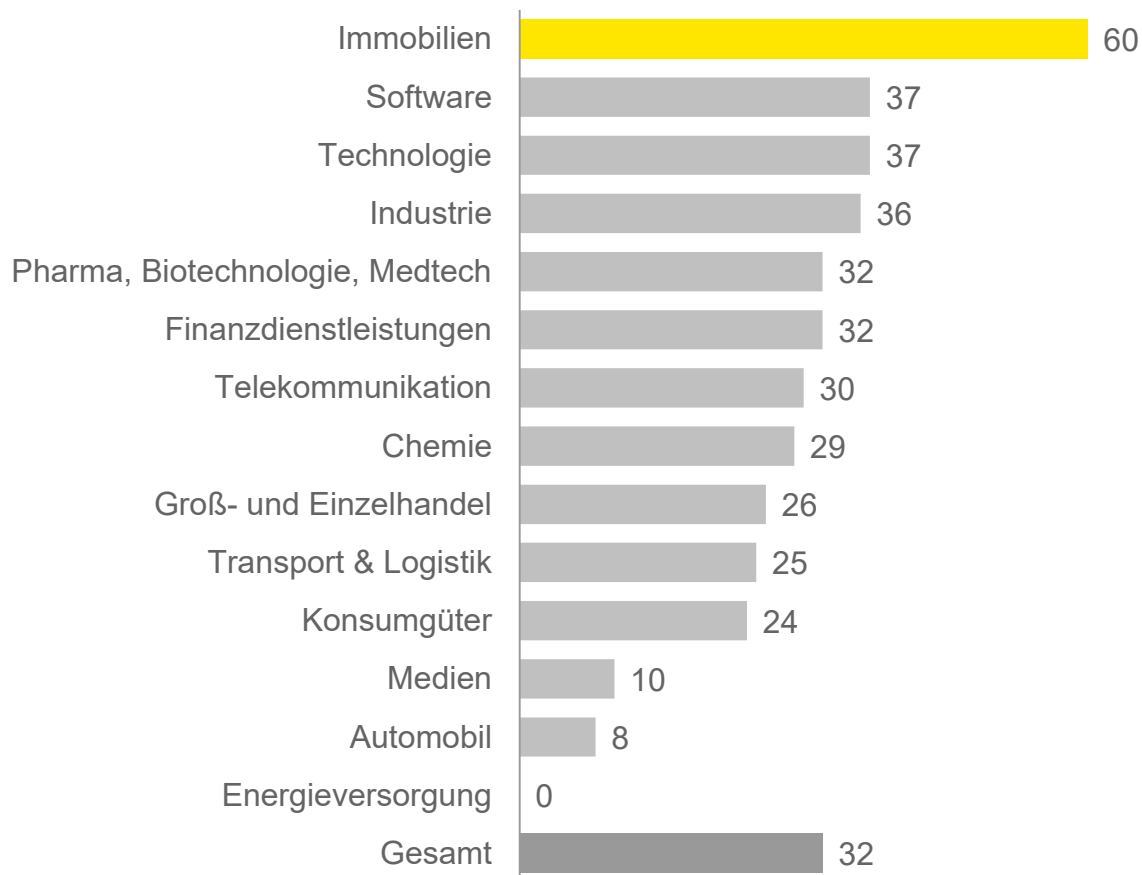


- ▶ 2018 haben 19 der 23 im Prime All Share gelisteten Groß- und Einzelhändler mindestens eine Gewinn- und/oder Umsatzwarnung herausgegeben. In der Automobilbranche gaben immerhin 9 von 12 gelisteten Unternehmen Warnungen heraus, darunter alle vier im DAX gelisteten Konzerne.
- ▶ Keine einzige negative Prognoseänderung gab es hingegen im Immobiliensektor. Auch die Finanzbranche war 2018 deutlich unterdurchschnittlich von negativen Prognoseänderungen betroffen.

2018: Prognoseanhebungen am häufigsten von Immobilienunternehmen



Anteil der Unternehmen mit mindestens einer **Gewinn- oder Umsatzerwartung** 2018 nach Branchen; nur Branchen mit mindestens fünf Unternehmen; Angaben in Prozent

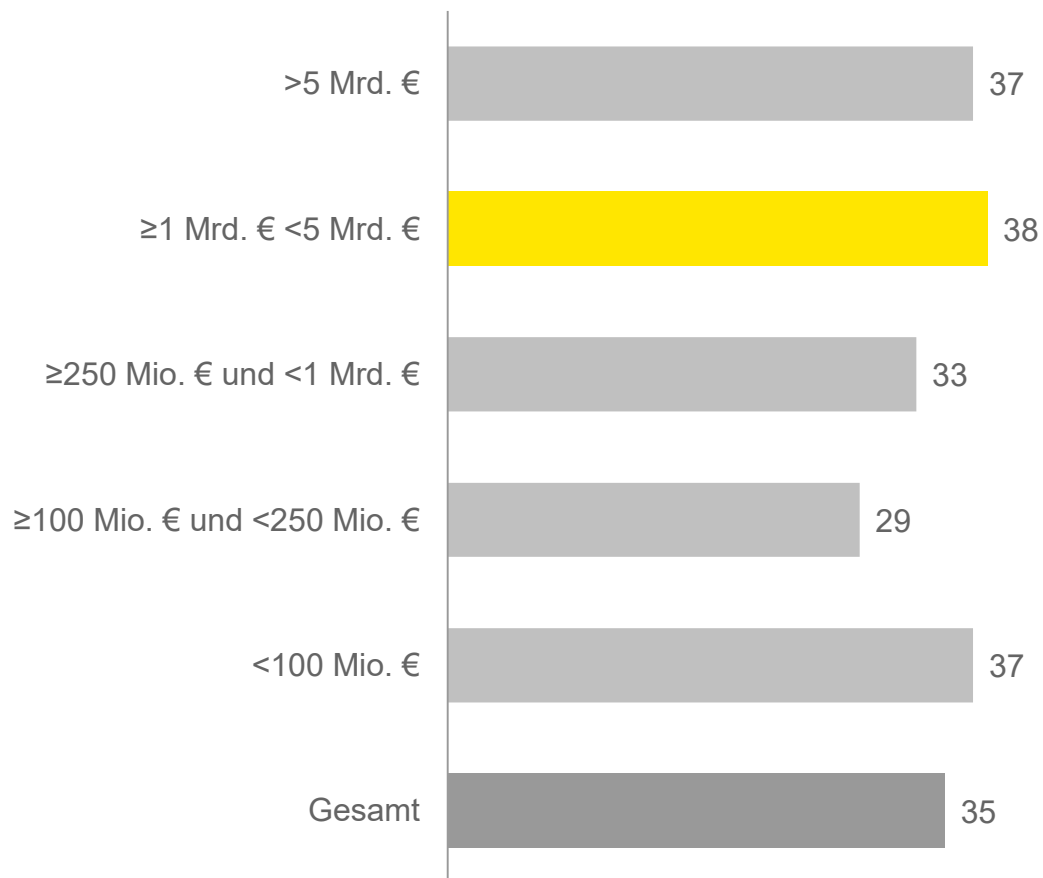


► 12 der 20 gelisteten Immobilienunternehmen haben 2018 ihre Prognose nach oben angepasst. Überdurchschnittlich hoch war der Anteil positiver Prognoseänderungen auch in den Bereichen Software, Technologie und Industrie: Hier korrigierte immerhin jeweils mehr als jedes dritte Unternehmen seine Gewinn- und/oder Umsatzprognose nach oben.

2018: Die meisten Gewinn- oder Umsatzwarnungen von kleineren Unternehmen und Unternehmen mit Milliardenumsätzen



Anteil der Unternehmen mit mindestens einer **Gewinn- oder Umsatzwarnung** 2018 nach Umsatzklassen; Angaben in Prozent

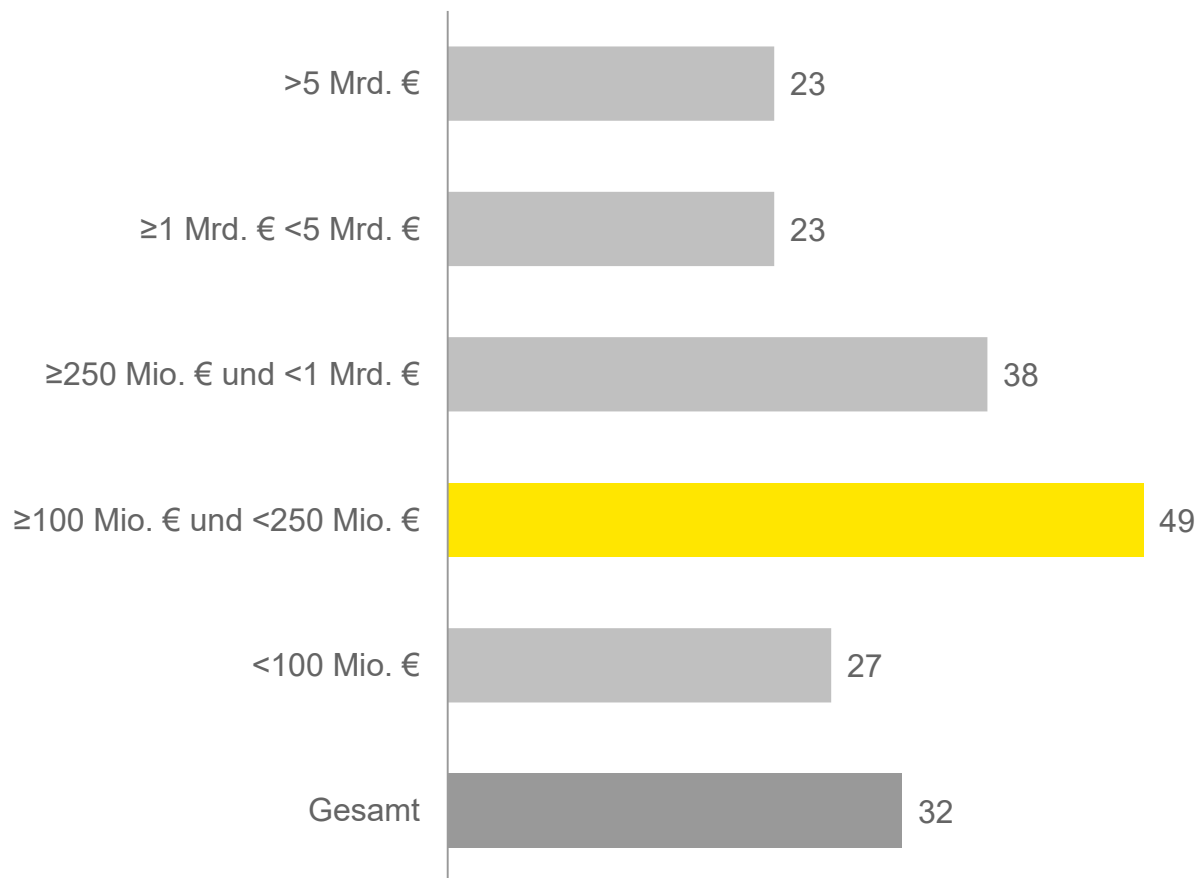


- ▶ Am höchsten ist der Anteil der Unternehmen, die 2018 mindestens eine Gewinn- oder Umsatzwarnung herausgegeben haben, in der Größenklasse der Unternehmen mit Jahresumsätzen von mehr als einer Milliarde Euro, gefolgt von Unternehmen mit Umsätzen von weniger als 100 Millionen Euro.
- ▶ Vergleichsweise wenige negative Prognoseänderungen gab es 2018 bei Großunternehmen mit Jahresumsätzen zwischen 100 und 250 Millionen Euro.

2018: Die meisten Prognoseanhebungen von Unternehmen mit Umsätzen zwischen 100 und 250 Millionen Euro



Anteil der Unternehmen mit mindestens einer **Gewinn- oder Umsatzerwartung** 2018 nach Umsatzklassen; Angaben in Prozent



- ▶ Mit Abstand am höchsten ist der Anteil der Unternehmen, die 2018 mindestens eine Gewinn- oder Umsatzerwartung herausgegeben haben, in der Größenklasse der Unternehmen mit Jahresumsätzen von 100 bis 250 Millionen Euro: Hier veröffentlichte fast jedes zweite Unternehmen eine positive Prognoseänderung.
- ▶ Am seltensten waren hingegen positive Prognoseänderungen bei Unternehmen mit Milliardenumsätzen zu verzeichnen: Hier hat 2018 weniger als jedes vierte Unternehmen seine Prognose angehoben.

Details zu den analysierten Unternehmen

Branche	Anzahl der Unternehmen
Automobil	12
Bau	3
Chemie	14
Energieversorgung	5
Finanzdienstleistungen	25
Groß- und Einzelhandel	23
Immobilien	20
Industrie	69
Konsumgüter	21
Medien	10
Pharma, Biotechnologie, Medtech	31
Software	35
Sonstiges	3
Technologie	19
Telekommunikation	10
Transport & Logistik	8
Gesamt	309

Börsensegment	Anzahl der Unternehmen
DAX	30
MDAX	60
SDAX	70
Übriger Prime Standard	149

Umsatzklasse	Anzahl der Unternehmen
< 100 Mio. Euro	60
< 250 Mio. Euro	55
< 1 Mrd. Euro	73
< 5 Mrd. Euro	64
≥ 5 Mrd. Euro	57

Die globale EY-Organisation im Überblick

Die globale EY-Organisation ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Managementberatung. Mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Leistungen stärken wir weltweit das Vertrauen in die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Dafür sind wir bestens gerüstet: mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern, starken Teams, exzellenten Leistungen und einem sprichwörtlichen Kundenservice. Unser Ziel ist es, Dinge voranzubringen und entscheidend besser zu machen – für unsere Mitarbeiter, unsere Mandanten und die Gesellschaft, in der wir leben. Dafür steht unser weltweiter Anspruch „Building a better working world“.

Die globale EY-Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Weitere Informationen finden Sie unter www.ey.com.

In Deutschland ist EY an 20 Standorten präsent. „EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Präsentation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited.

© 2019 Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
All Rights Reserved.

CDS0044333
ED None

www.de.ey.com